

austrolab

Juni 2021

FESTSCHRIFT

30 Jahre austrolab

INHALT

Vorwort - 30 Jahre austrolab	3
Grundsätze von austrolab	4
Personalia	6
Aktivitäten von austrolab	8
Sektionen von austrolab	11
Mitarbeit in EUROLAB	25
Ausblick	29
Vorstandsmitglieder	30
Impressum	31

30 Jahre austrolab

Die Gründung des Vereins austrolab wurde im März 1991 mit der Einreichung der Statuten durch das Proponentenkomitee vorbereitet.

Als offizieller Name des Vereins wurde seinerzeit „austrolab - Verein zur Wahrung der Interessen von autorisierten und akkreditierten Versuchsanstalten und Prüfstellen“ festgelegt, inzwischen „austrolab - Verein zur Wahrung der Interessen von akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen“. Zu diesem Zeitpunkt waren Versuchsanstalten, die eine Autorisierung nach Lex Exner hatten, ebenso wie die akkreditierten Versuchs- und Prüfanstalten berechtigt, Mitglied von austrolab zu sein.

Die eigentliche Gründung erfolgte am 17. Juni 1991 mit einer Gründungssitzung, in der alle vereinsrelevanten Beschlüsse gefasst wurden. Als erste Präsidenten wurden die Proponenten des Vereins, Herr Dipl.-Ing. Norbert Müller (für den Bereich der Prüflaboratorien im öffentlichen Bereich) und Herr Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt (für den Bereich der privaten Prüfanstalten) bestellt.

Die Notwendigkeit austrolab zu gründen, ergab sich aus der Tatsache, dass EUROLAB auf europäischer Ebene als Vereinigung von Prüfstellen gegründet wurde. Die Gründung von EUROLAB erfolgte am 27. April 1990 und auf Basis eines Memorandums of Understanding in Brüssel haben der Vertreter der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und der Vertreter des TÜV Österreich als Gründungsmitglieder die Urkunde unterzeichnet. Es war von Anfang an klar, dass es unmöglich sein wird, von EUROLAB aus die geschätzten 10.000 Prüflaboratorien zu betreuen und zu verwalten. Daher wurde der Beschluss gefasst, dass nur nationale Organisationen, die Interessen von Prüfstellen in ihrem Land vertreten, Mitglieder von EUROLAB sein können.

Da es bis zu diesem Zeitpunkt keine entsprechende Interessensvertretung in Österreich gab, war die Notwendigkeit gegeben, dass eine Organisation gegründet werden musste. Man hat sich aber im Gegensatz zu anderen Ländern dazu entschlossen, dem zu gründenden Verein eine nationale Note zu geben und ihn nicht als EUROLAB Österreich, sondern als austrolab zu gründen und zu benennen, auch im Hinblick darauf, dass auch andere Aktivitäten als nur die Vertretung nationaler Interessen bei EUROLAB in dieser Organisation behandelt werden sollen.



Dipl.-Ing. Norbert Müller



Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt

GRUNDSÄTZE VON austrolab

austrolab ist ein gemeinnütziger Verein und hat das Ziel

- der Vertretung, Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene
- der Sicherung eines besonders hohen Qualitätsniveaus seiner Mitglieder, gemessen am nationalen und internationalen Standard
- der einheitlichen Umsetzung von Anforderungen an Prüf-, Inspektions-, Kalibrier- und Zertifizierungsstellen
- der Bildung eines Forums für den Informations- und Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern und Nutzern ihrer Leistungen
- die einheitliche Umsetzung von Anforderungen an Konformitätsbewertungsstellen
- Vertretung in Gremien, die eine Teilnahme von austrolab als Interessensvertretung der Konformitätsbewertungsstellen ermöglichen, wie erweiterter Akkreditierungsbeirat, Produktsicherheitsbeirat, Austrian Standards Institute (ASI), etc.



Zur Erreichung dieser Ziele werden folgende Maßnahmen gesetzt:

Vertretung der Interessen sowohl gegenüber der Akkreditierungsstelle als auch Behörden und gegenüber der Öffentlichkeit durch

- Teilnahme am erweiterten Akkreditierungsbeirat
- regelmäßige Meetings mit Vertreter*innen der Akkreditierungsstelle
- Einbringen von Wissen und Erfahrung in die nationalen und internationalen Normungsaktivitäten
- Einige Mitglieder von austrolab entsenden Expertinnen und Experten zur Mitarbeit in Normungsgremien. Dadurch ergeben sich auch informelle Brücken in die Gesprächsrunden innerhalb von austrolab und somit auch die indirekte Einbindung von Mitgliedern, die nicht selbst in Normungsgremien vertreten sind. Dieser Beitrag unserer Mitglieder zur Normungsarbeit ist daher sehr wertvoll.
- Einbringen von Wissen und Erfahrung in die nationale und internationale Gesetzgebung
- Mitarbeit und Vertretung der österreichischen Interessen in Gremien von EUROLAB

Erreichung eines im internationalen Vergleich hohen Qualitätsniveaus bei den Mitgliedern von austrolab durch

- Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu qualitätsrelevanten Themen
- Mitarbeit bei der Erstellung von Leitfäden und Zusammenfassung von Vorschlägen bei deren Überarbeitung
- Einrichtung von Arbeitsgruppen zum Erfahrungsaustausch, insbesondere aber zur Diskussion und Stellungnahmen fachspezifischer Themen bzw. Probleme

Information der Mitglieder über nationale und internationale Entwicklungen durch

- die in der Regel jährlich stattfindenden austrolab workshops
- die austrolab homepage (www.austrolab.at)

PERSONALIA

Änderungen im Vorstand Juni 2018

Nach jahrelangem Einsatz von Herrn Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg beschloss dieser mit seinem Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand die Präsidentschaft von austrolab zurückzulegen. Gleichzeitig hat sich Frau Dipl.-Ing. Dr. Martina Schwaiger entschlossen, ihre Funktion als Präsidentin zur Verfügung zu stellen.

Über Vorschlag des scheidenden Präsidiums wurden von der Generalversammlung 2018 Dipl.-Ing. Andreas Schmidt und Dipl.-Ing. Dr. Kurt Lamedschwandner als Präsidenten gewählt. Weiters wurde der austrolab Vorstand durch Mag. Christian Ditz (Qualitätslabor NÖ) und Ing. Markus Hoffmann, BSc MA, verstärkt, der die Nachfolge von Dr. Alfred Rammelmayr (beide AGES) antrat.



Generalversammlung 5. Juni 2018

Bisherige Mitglieder des Vorstandes (Präsidenten und Präsidentin)

Dipl.-Ing. Norbert Müller	1991-2002 (Präsident)
Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt	1991-2015 (Präsident, seit 2015 Ehrenpräsident)
Ing. Helmuth Karger	1991-1995
Dipl.-Ing. Franz Zankl	1991-1995
Dipl.-Ing. Herbert Kaltenböck	1991-2003
Ing. Mag. Mathias Stani	1991-2011
Dipl.-Ing. Helmut Roggenbauer	1995-1997
Dipl.-Ing. Wolfgang Zidek	1995-2000
Dipl.-Ing. Wolfgang Neumann	1997-2009 (2002 bis 2009 Präsident)
Dr. Helmuth Schwarz	2000-2010
Ing. Norbert Sustr, MSc.	2002-dato
Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg	2003-2018 (2009 bis 2018 Präsident)
Dipl.-Ing. Dr. Martina Schwaiger, MBA	2009-2018 (2015 bis 2018 Präsidentin)
Dr. Michael Gartner	2010-2015
Dipl.-Ing. Andreas Schmidt	2011-dato (2018 bis dato Präsident)
Dipl.-Ing. Dr. Stefan Haas	2013-dato
Mag. Dr. Alfred Rammelmayr, MBA	2015-2018
Dipl.-Ing. Johannes Fischer	2015-2021
Mag. Christian Ditz	2018-dato
Ing. Markus Hoffmann, BSc, MA	2018-dato
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Lamedschwandner, MBA	2018-dato (2018 bis dato Präsident)

AKTIVITÄTEN VON austrolab

Die Aktivitäten zu allgemeinen und fachübergreifenden Themen werden in den Sitzungen des austrolab-Vorstandes abgestimmt, geplant und mit Unterstützung des Sekretariates ausgeführt. So wurden in Form von Mitglieder-Umfragen, Stellungnahmen, allgemeinen Positionspapieren sowie persönlichen Kontakten und Vorsprachen in den letzten Jahren aktuelle Themen angestoßen, kommentiert und teilweise auch vertieft betreut, wie beispielsweise die Implementierung von „Flexible Scope“, Fragen zur „Unterauftragsvergabe“ oder die Dauer von Akkreditierungsverfahren. Auch die jüngst von Akkreditierung Austria in Betrieb genommene Applikation „DigiDAISY“ als Datenbank, die für alle akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen eine zentrale Bedeutung haben wird, wird sicher oft auf der Agenda der nächsten Jahre zu finden sein. Schon im Rahmen der Generalversammlung 2021 stand Herr Dr. Brunner, Leiter der Akkreditierung Austria, zu diesem Thema allen Mitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Vom Präsidium persönlich werden neben der Führung der Geschäfte und dem Vorsitz des Vorstandes von austrolab insbesondere auch die offizielle Vertretung und Mitarbeit bei EUROLAB, die Zusammenarbeit mit Organisationen auf nationaler Ebene wie insbesondere Akkreditierung Austria und die Teilnahme am erweiterten Akkreditierungsbeirat sowie am Produktsicherheitsbeirat wahrgenommen. Der für die allgemeinen Aktivitäten von austrolab zur Verfügung stehende Finanzrahmen speist sich fast ausschließlich aus den Beiträgen der Mitglieder. Die zur Verfügung stehenden Mittel fließen im Wesentlichen in die laufende Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung der Homepage, die Aufwände

für Büro und Sekretariat und den Mitgliedsbeitrag bei EUROLAB.

austrolab versteht sich aber auch als Plattform für sektoralen Austausch und Diskussion zwischen den akkreditierten Stellen zu spezifischen Themen der jeweiligen Geschäftsfelder. Die Sektionen von austrolab leisten große Anteile der inhaltlichen Diskussionen und fachlichen Beiträge. Die Aktivitäten in den Sektionen, Arbeitskreisen und Ausschüssen werden von den ehrenamtlich in die Gremien entsandten Mitarbeiter*innen der Mitglieder getragen. Dies ermöglicht den Sektionen als rechtlich unselbständige, aber weitgehend selbständig geführte organisatorische Teileinheiten, spezifische Interessen ihrer Mitglieder auch direkt und eigenverantwortlich wahrzunehmen und zu vertreten.



WORKSHOPS

In den vergangenen 30 Jahren hat austrolab eine Reihe von Workshops veranstaltet. Themen wie die CE-Kennzeichnung von Bauprodukten, der Themenkomplex der Rückführbarkeit und Kalibrierung sowie das Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz FAGG standen dabei neben vielen anderen im Fokus. Neben der inhaltlichen Bearbeitung der verschiedenen Themen waren die Workshops auch eine Möglichkeit, zur Vernetzung unserer Mitglieder beizutragen.

TEILNAHME AM PRODUKTSICHERHEITSBEIRAT

Der Produktsicherheitsbeirat tagt einmal jährlich und berät das Sozialministerium, zum Beispiel bei der Risikobewertung von Produkten. Der Beirat hat in der Vergangenheit eine Reihe von Empfehlungen veröffentlicht. Behörden und Unternehmen verwenden diese Empfehlungen für die Konformitätsbewertung von Produkten. Die Präsidenten von austrolab sind zur Teilnahme eingeladen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER AKKREDITIERUNGSSTELLE

Seit der Gründung von austrolab gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der österreichischen Akkreditierungsstelle „Akkreditierung Austria“. Das gibt uns einerseits die Möglichkeit, aktuelle Fragen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge von den Mitgliedsfirmen über austrolab an „Akkreditierung Austria“ heranzutragen und andererseits erhalten wir als austrolab wertvolle Informationen über aktuelle Entwicklungen aus erster Hand.

Die österreichische Akkreditierungsstelle ist gemäß Akkreditierungsgesetz (AkkG) die Bundesministerin/der Bundesminister für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort. Sie/Er hat die Abteilung IV-5 „Akkreditierung Austria“ mit dieser Aufgabe betraut. Akkreditierung Austria ist Mitglied bei den relevanten internationalen Akkreditierungs-Dachorganisationen und Unterzeichnerin der Multilateralen Anerkennungsabkommen:

- ILAC (International Laboratory Accreditation Cooperation)
- IAF (International Accreditation Forum)
- EA (European Co-operation for Accreditation)

Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Treffen der austrolab Präsidenten mit dem Leiter von Akkreditierung Austria, Herrn Dipl.-Ing. Dr. Norman Brunner, und mit Herrn Mag. Dr. Peter Spindler erfolgt ein Meinungsaustausch über aktuelle Themen der Akkreditierung und es werden Anliegen seitens des Vorstandes und der austrolab Mitglieder erörtert. Einmal jährlich findet die Sitzung des Akkreditierungsbeirats als erweiterter Akkreditierungsbeirat statt, wozu gemäß Akkreditierungsgesetz (§ 6, Abs. 6) auch austrolab als Interessensvertretung der akkreditierten Stellen Österreichs eingeladen wird, um Neuerungen zu erfahren und sich einbringen zu können.

Darüber hinaus stehen Herr Dipl.-Ing. Dr. Brunner und Herr Mag. Dr. Spindler von Akkreditierung Austria auch im Rahmen unserer jährlichen Generalversammlung den Teilnehmer*innen immer gerne für Fragen zur Verfügung. Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken!

Für weiterführende Informationen zur österreichischen Akkreditierungsstelle und zum Thema Akkreditierung sei auf die Homepage von Akkreditierung Austria verwiesen:

https://www.bmdw.gv.at/Services/Akkreditierung/Akkreditierung_Austria.html

SEKTIONEN VON austrolab

SEKTION BAUTECHNIK

Vorsitz: Mag (FH) Dipl.-Ing. Dr. Stefan Krispel, Smart Minerals GmbH



Arbeitskreis akkreditierter Prüf- und Überwachungsstellen für Beton (AK-APÜB)

Vorsitz: Mag (FH) Dipl.-Ing. Dr. Stefan Krispel
Smart Materials GmbH

Der Arbeitskreis AK-APÜB ist entstanden aus dem Arbeitskreis „Überwachung von Transportbetonwerken“, der sich seit den 1970er Jahren mit der Harmonisierung der Anwendung der Normen für die Prüfung und Überwachung von Beton und seinen Ausgangsstoffen befasst hat.

Das Ziel war und ist, dass jede Überwachungsstelle ein der Fremdüberwachung unterliegendes Werk gleichbehandelt. Im Laufe der Zeit wurden nicht nur die für Transportbeton gültigen Regelwerke behandelt, sondern auch ÖNORMEN und Richtlinien für Beton, Stahlbeton, Betonerzeugnisse und mineralische Baustoffe erarbeitet. Aus diesem Grunde erfolgte auch die Überführung des Arbeitskreises AK-APÜB in austrolab.

Aktivitäten

- Fachspezifische Workshops
- Arbeitskreissitzungen zum Austausch von Erfahrungen mit der ÖNORM B 4710-1 und der Prüfnormen für Beton
- Ringversuche zur Prüfung von Beton
- Verfassung und Veröffentlichung von Kommentaren zu den Betonnormen
- Mitarbeit des Vorsitzenden in der ON-AG 010.03 „Betonherstellung, Güte und Qualitätssicherung“

Arbeitskreis Notified Bodies (ANB)

Vorsitz: DI Martin Fehringer,
Stadt Wien - Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle- Wien

Die EU-Bauprodukteverordnung, die vor mittlerweile 10 Jahren herausgegeben wurde, sieht eine zweckmäßige Koordinierung und Kooperation zwischen den notifizierten Stellen („Notified Bodies“) in Form einer europäischen Gruppe notifizierter Stellen vor. Dies wird durch die Group of Notified Bodies for the Construction Products Regulation, kurz GNB-CPR, umgesetzt. Der Arbeitskreis Notified Bodies ist der österreichische Spiegelausschuss zur Advisory Group der GNB-CPR. Er besteht aus ordentlichen Mitgliedern, das sind Vertreter*innen für die CPR notifizierter Zertifizierungsstellen und Prüflabors Österreichs und von Stellen, die diese Notifizierung anstreben und bereits einen Bescheid der Akkreditierung Austria über die Akkreditierung unter Berücksichtigung der CPR haben (siehe auch www.bvfs.at/AnB).

Aktivitäten

- Sitzungen zur Vorbereitung der jeweils nachfolgenden Sitzungen der Advisory Group und zur dortigen Vertretung der österreichischen Interessen sowie Diskussionen über neue Dokumente zur Bauprodukteverordnung (CPR)
- Informationsaustausch über die Arbeit in den horizontalen und vertikalen Sektorgruppen
- Informationsaustausch zur bevorstehenden Änderung bzw. Überarbeitung der Bauprodukteverordnung sowie zu harmonisierten Normen und deren Veröffentlichung

Arbeitsgruppe Verkehrswegebau

Vorsitz: Ing. Andreas Krajcsir
TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH

Die Arbeitsgruppe Verkehrswegebau besteht aus Vertretern ordentlicher (akkreditierter) und außerordentlicher (nicht akkreditierter) Prüfstellen und Labors, die auf dem Gebiet des Verkehrswegebbaus prüftechnisch und/oder als Überwachung tätig sind.

Ihr Schwerpunkt ist die Abstimmung und Validierung von Probenahmeverfahren, Prüfungen und Messungen, vor allem im Asphaltstraßenbau, aber auch an den zugehörigen Ausgangsstoffen wie Gesteinskörnungen und Bitumen.

Aktivitäten

- Beratungen zum Fachgebiet
- Durchführung von Ringversuchen und Vergleichsprüfungen
- jährliche Veranstaltung von Laborantentagen für Mitarbeiter*innen in Asphaltlabors
- Auswertung der Ergebnisse der Laborantentage und Schlussfolgerungen daraus

Arbeitsgruppe chemische Prüfverfahren im Bauwesen

Vorsitz:

Ing. Walter Klaffl
Bautechniklabor Prüf- und Überwachungsstelle MA 39

Die Arbeitsgruppe wurde gegründet zur Validierung von chemischen Prüfverfahren, vor allem nach akkreditierten Normen für mineralische Baustoffe. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter akkreditierter Prüfstellen, die sich mit der Durchführung dieser Prüfungen befassen. Im Laufe der Zeit wurde der Tätigkeitsbereich der Arbeitsgruppe chemische Prüfverfahren auf Untersuchungen im Rahmen der Deponieverordnung und die Prüfung von recycelten Baustoffen erweitert. Dazu wurden auch Vertreter*innen nicht akkreditierter Firmenlabors als außerordentliche Mitglieder aufgenommen, um alle Sichtweisen dieses Spektrums abzudecken. Die Arbeitsgruppe gibt als Teil der Interessenvertretung austrolab auch Stellungnahmen zu Entwürfen künftiger Regelwerke ab.

Aktivitäten

- Vergleichsprüfungen, z.B. auf säurelösliches SiO₂ im Zement, Fertigmörtel und Beton,
- Chlorid- und Sulfatprüfungen, sowie
- Carbonatbestimmungen an Gesteinskörnungen,
- Evaluierbarkeit von recycelten Baustoffen,
- Chlorid in Betonzusatzmitteln und andere.



SEKTIONEN VON austrolab

SEKTION UMWELT & LEBEN

Vorsitz: Mag. Christian Ditz, Qualitätslabor Niederösterreich/Gmünd

Gründung und Entwicklung

Im Jahr 2012 haben sich 10 Unternehmen, die im Geschäftsfeld „Umwelt“ akkreditierte Prüf- bzw. Inspektionsleistungen erbracht haben, informell im „Forum Akkreditierter Umweltlabors“ zusammengefunden. Anlass dieser Initiative war das Bedürfnis, für die Vertretung der gemeinsamen Interessen dieser Unternehmen eine geeignete Plattform zu finden. Aus dem Forum wurde der Arbeitskreis Akkreditierte Konformitätsbewertungs-Unternehmen Umwelt (AKKU) innerhalb von austrolab. Aus der Sicht der Proponent*innen erschien es vernünftig, die gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen der bestehenden Organisation von austrolab anzusiedeln. Die Unternehmen, die noch nicht Mitglied von austrolab waren, sind austrolab beigetreten. Die Anzahl der AKKU-Mitglieder wuchs bis 2015 auf 17 Unternehmen an.

Auf Initiative der AKKU-Mitglieder hat der austrolab-Vorstand im Jahr 2015 auf Basis einer eigenen Geschäftsordnung die Sektion austrolab Umwelt & Leben eingerichtet. Durch Beitritt weiterer Unternehmen erweiterte sich das in der Sektion vertretene Leistungsspektrum um die Themen Lebensmittelanalytik und Hygiene. Die Sektion ist mittlerweile eine Versammlung von 23 Mitgliedern, die ihre gemeinsamen Ziele und Interessen formulieren und entsprechende Aktivitäten vorbereiten und umsetzen.



Fokus und Aktivitäten

Der Fokus der Sektion ergibt sich aus der unternehmerischen Ausrichtung der Mitglieder. Die Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen im Allgemeinen und die Förderung der Nachfrage nach spezifisch von den Mitgliedern angebotenen Leistungen stehen daher regelmäßig auf der Tagesordnung der Beratungen.

Die Sektion betreibt internen Meinungsaustausch, äußert sich regelmäßig zu grundsätzlichen Fragen der Akkreditierung (z.B. zu Unterauftragsvergabe, Flexible Scope, Inhalt und Bedeutung von Leitfäden der Akkreditierung Austria, Verfahrensdauer bei Beantragung neuer akkreditierter Verfahren, Harmonisierung der Vorgangsweisen und allgemeine Organisation von Akkreditierung Austria) und bemüht sich laufend um ein verbessertes Verständnis der Chancen einer erweiterten obligaten Akkreditierung, insbesondere im Bereich des Umweltmonitorings und des Verbraucherschutzes.

Wir diskutieren ungünstige bzw. unfaire Marktbedingungen allgemein, insbesondere im Vergleich zu nicht akkreditierten Mitbewerber*innen, in Zusammenhang mit spezifischen Auftraggeber*innen und privilegierten Marktteilnehmer*innen auch anlassbezogen und pflegen interne Strategiediskussion und externe Informationsarbeit hinsichtlich vermuteter wettbewerbsrelevanter Unregelmäßigkeiten. Zwangsläufig ergeben sich dadurch deutliche Überschneidungen mit den allgemeinen Zielen von austrolab. Die Arbeit der Sektion ist hier auch ein Treiber für Anliegen vieler anderer austrolab-Mitglieder, die nicht in der Sektion vertreten sind.

Neben der genannten grundsätzlichen Ausrichtung richtet sich die Aufmerksamkeit der Sektion auch auf aktuelle fachspezifische Themen. So wurden seit Bestehen der Sektion u.a. die verpflichtende Implementierung akkreditierter Vorgangsweisen,

z.B. im Bereich der Abfallbeurteilung, der Eigenüberwachung von Wasserversorgungen und in öffentlichen Ausschreibungen gefordert und wirksam unterstützt. Zu Entwürfen der Trinkwasserverordnung, des Bundesabfallwirtschaftsplanes, der Methodenverordnung Wasser oder Leitfäden der Akkreditierung Austria wurden ebenso fundierte Stellungnahmen eingebracht wie im Vorfeld der Erstellung von Regierungsprogrammen. Das aktuelle Schwerpunktthema ist die notwendige Umsetzung der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie in österreichisches Recht.

Zuletzt bemühte sich die Sektion im Zusammenhang mit drohenden covid-bedingten Betretungsverboten und Reiseeinschränkungen auch erfolgreich um die Anerkennung akkreditierter Stellen als systemrelevante Einrichtungen (Überwachung Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, etc.).

Wir erstellen dazu Vorschläge, Positionspapiere, Stellungnahmen und kommunizieren diese auch im Rahmen informeller Gespräche in den zuständigen Bundesministerien auf Ebene der verantwortlichen Beamt*innen sowie der jeweiligen Ministeriumskabinette.

Akkreditierte Leistungen der Mitglieder

Typische Leistungen der Sektionsmitglieder sind akkreditierte Probenahmen, Messungen vor Ort und Inspektionen sowie Tests und Analysen im Labor in allen umweltrelevanten Geschäftsfeldern sowie in den Bereichen Bäder, Trinkwasser, Lebensmittel, Agrarprodukte und Hygiene im verwandten Umfeld.

Die Fotos auf den folgenden Seiten sollen einen Einblick in das breite Portfolio der akkreditierten Leistungen in der Sektion Umwelt & Leben ermöglichen.

Fotocredits

- 1 Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co.KG
- 2 Qualitätslabor Niederösterreich e.V., www.ms-fototeam.com
- 3 blp Geoservices GmbH
- 4 MAPAG Materialprüfung G.m.b.H
- 5 voestalpine Stahl GmbH
- 6 Porr Umwelttechnik GmbH
- 7 Umweltbundesamt GmbH
- 8 AGROLAB Austria GmbH
- 9 TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH
- 10 Institut für Mineralölprodukte und Umweltanalytik ZT-Ges.m.b.H
- 11 Kalb Analytik AG

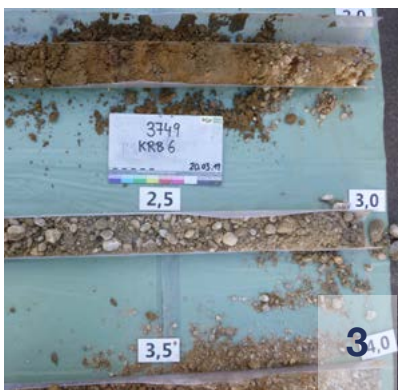
Oberflächengewässer, Grundwasser



Abwasser, Kläranlagen



Boden, Abfall, Kompost, Recycling, Gestein, Baustoffe, Schadstofferkundung



Luftemissionen/ -immissionen



Lärm und Akustik



Trinkwasser, Wasserversorgungsanlagen, Hausinstallationen, Gebäudetechnik



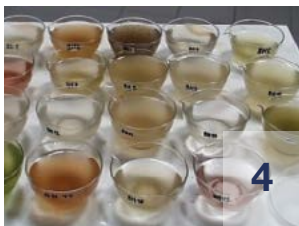
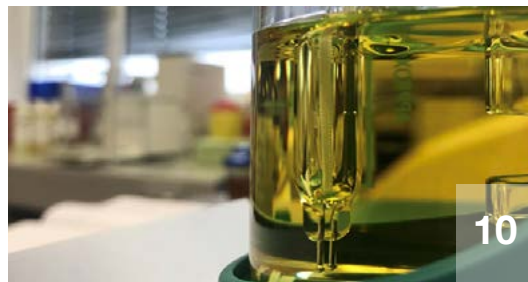
Bäder und Badegewässer



Lebensmittel, Agrarprodukte



Tests und Analysen im Labor



Sektion Umwelt und Leben

Information

Die Aktivitäten der Sektion werden von den Mitarbeiter*innen in der Sektion getragen und in Quartalssitzungen erörtert und abgestimmt. Die Sektion bedient sich auch externer Beratung. Seit 2016 werden sämtliche Aktivitäten der Sektion von Public Affairs Berater Kovar & Partners GmbH begleitet und unterstützt. Die Kosten für diese Beratung werden von den Mitgliedern der Sektion, einem vereinbarten Aufteilungsschlüssel entsprechend, direkt bestritten. Daraus ergibt sich in der Sektion ein zusätzlicher, von den Mitgliedern getragener, Mitteleinsatz, der etwa der Höhe des ordentlichen austrolab-Budgets entspricht.

Vorsitzende der Sektion (bzw. im AKKU) waren bisher Dr. Martin Gregori, Mag. Michael Huppmann und DI Johannes Fischer. Derzeit leitet Mag. Christian Ditz die Sektion.

Jedes ordentliche austrolab-Mitglied, das im Bereich der Umwelt- und Biowissenschaften, insbesondere in den Fachgebieten der Umwelt- und Lebensmittelanalytik und -bewertung als Konformitätsbewertungsstelle (Prüf-, Inspektions-, Kalibrier- und Zertifizierungsstelle) unternehmerisch tätig ist, hat das Recht, einen Antrag auf Aufnahme in die Sektion zu stellen.

Kontakt. umweltundleben@austrolab.at

Geschäftsordnung und Verzeichnis der Mitglieder der Sektion siehe Downloads auf <https://www.austrolab.at/umwelt-leben>

MITARBEIT IN EUROLAB

Ziel und die Vorgabe für austrolab als Vertretung von EUROLAB in Österreich ist die ständige Mitarbeit in mehreren Gremien und Umsetzung bzw. Vermittlung von Anliegen der Mitglieder in Richtung einer internationalen Basis.



Arbeiten mit EUROLAB

Teilnahme an TCQA-Sitzungen, National Members Meetings

Von Anfang an war austrolab mit zwei Personen in der Generalversammlung vertreten. Später war es noch möglich, eine Vertretung in den Board of Administrators zu entsenden. Von Anfang an wurde aber auch im Technischen Komitee für Qualitätssicherung mitgearbeitet.

Seit der Etablierung der Normenserie von ISO/IEC 170xx Anfang des laufenden Jahrhunderts hatten sich mehrere Änderungen als notwendig herausgestellt. Zur letzten Änderung ergab sich eine wesentliche Änderung im Aufbau der entsprechenden Normen. Deshalb wurde durch TCQA ein Tool für die neue Zuordnung von bereits bekannten Anforderungen und notwendigen Umsetzung aus diesen Normen insbesondere für die neue ISO/IEC 17025 erarbeitet. Mit diesem sogenannten „Cook-Book“ konnte dank des großen Know-hows der Mitglieder von EUROLAB und austrolab eine wesentliche Hilfestellung für die Anwendung der neuen Normanforderungen erarbeitet werden.

Weiters erfolgte eine Mitarbeit in der permanenten Liaison-Gruppe, die zwischen EUROLAB und den Akkreditierungsstellen eingerichtet wurde.

EUROLAB hat unter anderem eine Vielzahl von Vertretungen in nationalen und internationalen Gremien zwei Kontakte zur EU-Kommission bzw. zur Vertretung des EU-Parlaments. Die Zusammenarbeit mit EA (European Accreditation), Euramet (Mikrobiologieinstitute), Eurachem (chemische Laboratorien) und TIC Council in der sogenannten 4E+TIC Council Gruppe sorgt für besseres Verständnis und praktische Lösungen anstehender Probleme.

Vertreter*innen von EUROLAB haben in den unterschiedlichsten Gremien aktiv mitgearbeitet.

Solche Gremien waren:

- EA Advisory Board
- 4E (EA, EUROLAB, Eurachem, Euramet) und TIC Council
- JTC PTC - Joint EUROLAB - TIC Council Committee on Product Testing and Certification
- EA-Laborkomitee
- CEN/CENELEC TC1
- diverse ISO/CASCO Gremien
- etc.

EUROLAB hat im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit bestehende Memoranden of Understanding (MoU) verlängert bzw. neu unterzeichnet:

- TIC (Testing, Inspection and Certification) Council (CEOC+IFIA wurden zum TIC Council als Rechtsnachfolger verschmolzen)
- EFNDT (Europäische Vereinigung für zerstörungsfreie Prüfung).
- AOAC Europe (Association of Official Agricultural Chemists)
- IMEKO and EUROLAB (International Measurement Confederation)
- NCSL International; Renewed during the General Assembly, 10th April 2015, Odense, Denmark
- EUROLAB – UILI (Union Internationale des Laboratoires Indépendants)
- NCSLI (National Conference of Standards Laboratories)

Ausblick

EUROLAB plant, eines der nächsten EUROLAB und TCQA Meetings wieder in Wien stattfinden zu lassen.

ECVET- Lab Projekt: Abschlusskonferenz

Im Rahmen einer Förderung durch Erasmus+ wurde in den Jahren 2016 - 2018 das Projekt ECVET-Lab, mit dem Ziel ein geeignetes Tool für die Weiterbildung von Labormitarbeiter*innen zur Verfügung zu stellen, abgewickelt.

Am 20. September 2018 fand die Europäische Konferenz über Umweltmanagement in Laboratorien statt. Diese Abschlusskonferenz wurde von EUROLAB ausgerichtet. Bemerkenswert ist, dass die meisten internationalen Teilnehmenden nationale Verbände, Labornetze und Hochschulleitungen in mehreren EU-Ländern wie Österreich, Türkei, Griechenland, Polen, Portugal, Italien, Belgien, der Schweiz, den Niederlanden, Deutschland, Spanien, Frankreich, Zypern und der Tschechischen Republik vertraten.

Mehrere Laboratorien trugen mit ihren Praktiken und Erfahrungen auf diesem Gebiet zur Konferenz bei. IPROMA (Spanien), Nireas (Zypern) und Evre (Türkei) teilten ihre Umweltmanagementsysteme. Sie waren sich alle einig, dass das Projekt ein nützliches Instrument sowohl für das Bildungssystem als auch für den privaten Sektor sein wird.



Besondere Aufmerksamkeit sollte einigen der Behauptungen gewidmet werden, die die Podiumsteilnehmer*innen gemacht haben.

Der Präsident von EUROLAB, Alvaro Ribeiro, versicherte: „Dieses Projekt passt die Erwartungen der neuen Generationen zusammen mit den neuen Ansätzen an. Es sollte nicht das Ende eines Projekts sein, sondern der Anfang“, die Möglichkeiten hervorhebend, die ECVET-Lab bieten kann.

Nuria Font fügte hinzu: „Dieser Leitfaden für bewährte Verfahren wird unsere Arbeit erleichtern, obwohl ein tieferer und weiter gehender Ansatz sogar Umweltprobleme am Arbeitsplatz verbessern könnte.“

Einige der Teilnehmer*innen im Publikum und am Podium waren der Meinung, dass dieses Projekt hier nicht aufhören sollte.

<http://ecvetlab.projectsgallery.eu/de/online-e-learning-plattform/>

Das Problem

Umweltlabor Testabläufe haben einen signifikanten Einfluss auf die Umwelt. Erfahrungen haben in vielen Fällen gezeigt, dass dieser Einfluss verringert oder vermieden werden könnte durch kosteneffektive Wege, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen, sondern diese eher zu stärken.

Im siebten Umweltaktionsprogramm „Gutes Leben mit den Begrenzungen unseres Planeten“, formuliert die EU eine motivierte Vision der zukünftigen Jahre bis 2050, die sich auf drei Schlüsselbereiche fokussiert:

- das natürliche Kapital, den ökonomischen Wohlstand sowie das menschliche Wohlbefinden schützen
- eine ressourceneffiziente, ökonomische und soziale Entwicklung mit niedrigem Carbonausstoß
- Menschen vor Umwelt- und Gesundheitsrisiken absichern

Das ECVET-LAB Projekt zielt darauf ab, zur Verbesserung dieser Schlüsselbereiche beizutragen, durch das Training von Umweltlabortechniker*innen, damit diese die bewährten Methoden in ihren Laboren umsetzen können. Diese Methoden betreffen:

- die natürlichen Ressourcen konservieren: Wasser, Energie, Rohmaterialien, die in Laborarbeiten gebraucht werden,
- die Anwendung von Verbesserungsmaßnahmen bezüglich des Verbrauchs von materiellen Ressourcen und der Energieeffizienz,
- den Schutz von Menschen vor chemischen oder biologischen Risiken, durch Maßnahmen der angemessenen Vermeidung von Abwasserverschmutzung und des sicheren Abfallmanagements.

Die meisten Labore, vor allem Kleinere, haben keine Mitarbeiter*innen, die speziell für Umweltmanagement zuständig sind. Deshalb ist es sehr wichtig das Training aller Teammitarbeiter*innen zu fördern.

Der europäische Synthesebericht von Cedefop 2010 „The Skills for Green Jobs“ bestätigt den Bedarf für „grüne Jobs“ und das „Allgemeine und berufliche Bildung 2020 (ET 2020) Arbeitsprogramm“ bestätigt den Bedarf eines ECVET-Systems, um erworbene arbeitsbezogene Fähigkeiten, Mobilität und Wissen zu validieren und anzuerkennen.

Deshalb versuchen die ECVET-Lab Mitglieder sich diesem Bedarf zuzuwenden und ein Projekt zusammenzustellen, das die Entwicklung von „green skills“ für Labortechniker*innen adressiert. Dabei werden die ECVET-Prinzipien und die Angleichung von Berufsbildungsprogrammen in der EU berücksichtigt, neben den existierenden Berufsbildungsqualifikationen, die nur auf nationaler Ebene anerkannt werden. Tatsächlich wird die Transnationalität dieses Projekts ein Schlüsselement sein, um die Entwicklung eines gemeinsamen Vorschlags als Antwort auf den Bedarf auf EU-Level zu erreichen. Der Austausch von Wissen und praktischer Erfahrung unter den Laboren aus verschiedenen europäischen Ländern wird für die Definition der bewährten Methoden, die auf den Sektor und die Förderung der Implementierung zutreffen, sehr wichtig sein. Dieses Projekt wird ein Trainingsmaterial zu Umweltmanagement sowohl für jene, die momentan arbeiten, als auch jene, die zukünftig ausgebildet werden produzieren, das das Training von Labortechniker*innen ergänzt. Der Trainingskurs wird mit informellen, offenen Ausbildungsressourcen gemacht und wird in formeller Berufsausbildung und Trainings weit verbreitet.

AUSBLICK

Die Arbeit und die Erfolge von austrolab werden vom Einsatz seiner Mitglieder getragen. Ziel all dieser Aktivitäten ist der Erhalt der hohen Kompetenz und Qualität sowie deren Bescheinigung durch die Akkreditierung zum Nutzen und zur Zufriedenheit der Kund*innen. Durch die gemeinsame Arbeit in und für austrolab können die Bedeutung und der Stellenwert der akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen gestärkt und ausgebaut werden.

www.austrolab.at

www.eurolab.org

Die internationale Entwicklung auf dem Gebiet des Prüf-, Kalibrier- und Zertifizierungswesens bleibt nicht stehen und liefert damit auch für die nationalen Aktivitäten und deren Interessensvertretung immer wieder neue Herausforderungen. Diese entstehen durch neue Regelungen, technischen Fortschritt und verstärkten Wettbewerb. austrolab wird daher selbstverständlich in Zukunft weiter seine Bemühungen fortsetzen, die Interessen seiner Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Dazu wirken wir in entscheidenden nationalen und europäischen Gremien mit und erheben dort die Stimme für austrolab.

Ebenso stehen die austrolab Präsidenten im ständigen Dialog mit der Akkreditierungsstelle und haben so die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Beschwerden seitens unserer Mitglieder der Akkreditierungsstelle zuzutragen. Diese Aufgabe können wir umso besser wahrnehmen, je mehr Mitglieder wir vertreten dürfen.

Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren treuen Mitgliedern sehr herzlich bedanken und freuen uns über jedes neue Mitglied!

VORSTANDSMITGLIEDER



Prof. Dipl.-Ing. Andreas Schmidt
TGM VA-KU



Dipl.-Ing. Dr. Kurt Lamedschwandner, MBA
Seibersdorf Labor GmbH



Mag. Christian Ditz
Qualitätslabor Niederösterreich e.V.



Dipl.-Ing. Johannes Fischer
Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co.KG



Dipl.-Ing. Dr. Stefan Haas
TÜV Austria Holding AG



Ing. Markus Hoffmann, BSc, MA
AGES - Österreichische Agentur für Gesundheit und
Ernährungssicherheit GmbH



Ing. Norbert Sustr, MSc
AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Kontakt

austrolab - Verein zur Wahrung der Interessen von akkreditierten
Konformitätsbewertungsstellen

Sekretariat
Frau Irene Zirbs
Biberhaufenweg 17/18
1220 Wien
Tel.: +43 1 2801115
Fax: +43 1 2801115
Mobil: +43 664 2023778
E-Mail: office@austrolab.at

Impressum

Medieninhaber/ Herausgeber: austrolab, 1220 Wien, Biberhaufenweg 17/18, www.austrolab.at,
ZVR-Zahl: 055485108 | Grafik und Layout: Seibersdorf Labor GmbH, 2444 Seibersdorf | Druck:
Riedel Druck, 2214 Auersthal | © austrolab, 2021

austrolab

